

Herforder Wochenanzeiger

10:00h, Samstag 17.03.2007

Protestveranstaltung zum Erhalt des Bürgerfunks

Politik schafft den Bürgerfunk ab

Herford. Die "Arbeitsgemeinschaft Bürgerfunk in Köln", der Landesverband Bürgerfunk in NRW e.V. und der Interessenverein gemeinnütziger Rundfunk in NRW e.V. mit den in ihnen organisierten Radiowerkstätten rufen am heutigen Samstag ab 14 Uhr zum Protest gegen die Novelle des Landesmediengesetzes NRW auf. Die Veranstaltung richtet sich gegen die beabsichtigte Zerstörung von in 16 Jahren gewachsenen Strukturen des Bürgerfunks im Lokalfunk und findet auf dem Domplatz/Roncalliplatz statt. Damit verschwindet für den Bürger die einzige und letzte Teilhabe an Demokratie im lokalen Umfeld. Zahlreiche Redner wurden eingeladen, die Moderation übernimmt Hermann Rheindorf.

Mit der ersten Lesung des Gesetzentwurfs zur Änderung des Landesmediengesetzes NRW im Landtag am 26. Januar hat die Politik nach Monaten der Beschwichtigung endlich die Karten auf den Tisch gelegt. CDU und FDP wollen den Bürgerfunk zunächst aushungern:

Reduzierung auf täglich 1 Stunde Sendezeit (in Köln bisher 2 Stunden), Verlegung auf 21 Uhr (in Köln bisher Sendezeit ab 19 Uhr), Streichung der bisherigen Finanzierung etc. Die komplette nichtkommerzielle Unterstützungsstruktur - rund 160 Radiowerkstätten in NRW - ist in ihrer Existenz bedroht. In überwiegend ehrenamtlicher Arbeit haben die Radiowerkstätten den radiobegeisterten Bürgern in den letzten 16 Jahren die Infrastruktur zum Senden bereitgestellt. Meinungsfreiheit, Medien- und Demokratieteilhabe verkommt zur Farce.

yvonne.jaworski